<u>Tätigkeitsbericht 2003</u>
Bericht an die Mitglieder-Versammlung
von
Helfen ohne Grenzen

1. Allgemeines

Das Jahr 2003 war das erste volle Tätigkeitsjahr für unseren Verein. Am 4. Februar haben wir das Dekret des Landeshauptmannes Nr. 20/1.1 erhalten, mit dem wir in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine erhalten. Damit müssen wir uns natürlich an bestimmte rechtliche und steuerliche Vorgaben halten, dafür sind aber Spenden an uns steuerlich absetzbar.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 21 angestiegen *(zum Zeitpunkt der Vollversammlung auf 32)*.

In diesem Jahr ist es uns gelungen, viele Menschen auf das Leid der burmesischen Flüchtlinge aufmerksam zu machen und sie dafür zu sensibilisieren. Dies auch Dank der Unterstützung fast aller Medien im Lande. Das Ergebnis war auch eine unerhofft starker Spendenfluss, der uns im Jahr 2004 noch effizientere Hilfe ermöglichen wird.

2. Spendenaufkommen

Das Spendenaufkommen im Jahr 2003 hat alle Erwartungen übertroffen. Insgesamt konnten gingen 73.324 Euro ein. Allein die Weihnachtsaktion „Ein Schuljahr unter den Weihnachtsbaum" brachte knapp 40.000 Euro ein.

Dazu kommen noch knapp 12.904 Euro genehmigter Beitrag vom Land Südtirol, Amt für Kabinettsangelegenheiten, für unser Prothesenprojekt und 1.000 Euro vom Sonderfonds für ehrenamtliche Tätigkeit für unser Prospekt. An dieser Stelle möchten wir auch der Amtsdirektorin Dr. Elisabeth Spergser für das offene Ohr, die Ratschläge und die ermutigenden Worte Dank sagen.

Auch die Vereinstätigkeit wurde, neben und Mitgliedern, von Mäzenen unterstützt. Sportler steuerte einen Flug nach Mae Sot im Wert von 900 Euro bei, die Marke Südtirol steuerte 400 Euro bei und Alpikom bezahlt unsere Internet Adressen und den E-Mail Server. Aber auch sonst erhielten wir von vielen Seiten kostenlose professionelle Unterstützung, wie z.B. von Markus Senoner und Mediamacs. Wir danken allen recht herzlich.

An Einnahmen haben wir im letzten Jahr über 88.227 Euro zu verzeichnen, davon erhalten wir 4.172 Euro erst 2004 nach der Abrechnung des Prothesenprojektes am Amt für Kabinettsangelegenheiten. Im Jahr 2004 stehen über von diesem Betrag 46.000 Euro für unsere Projekte zur Verfügung.

Hervorzuheben sind die verschiedenen Spendenaktionen, die von Schülern und Schülerinnen durchgeführt wurden, sowie der Flohmarkt des Weltladen in Brixen, die uns den Erlös zukommen ließen und der Suppensonntag der Weltgruppe Wiesen/Pfitsch zugunsten der Flüchtlinge.

3. Verschiedene Tätigkeiten im Jahr

Viel ist geschehen, um das Anliegen der Flüchtlinge bekannt zu machen und Spenden für die verschiedenen Projekte zu sammeln. Hier ein Überblick

- **Homepage**

  Unser Mitglied Markus Senoner hat uns eine Homepage hingezaubert, die überall Anerkennung findet und auf positive Resonanz stößt. Dass sie so umfangreich wurde,

liegt an den vielen Texten und Fotos, die Benno Röggla beigesteuert hat. Und zwar gleich in 2 Landessprachen.

Im Moment ist nur die deutsche Version online, denn dafür hat Markus Senoner bereits 150 Stunden zwischen entwerfen, programmieren und aktualisieren aufgebracht. Die italienische Version wird deshalb erst gemacht, wenn wir dafür eine Unterstützung vom Land erhalten, für die wir angesucht haben, damit wir ihm auch etwas zahlen können, denn sonst wird der Aufwand einfach zu groß. An Markus ergeht unser aufrichtiger Dank.

Durch den Auftritt haben wir auch in Deutschland und Österreich Freunde gefunden und uns mit anderen Menschen/ Organisationen vernetzt und mit deren Homepages verlinkt. Heute besuchen uns täglich im Durchschnitt bereits 70 Menschen mit steigender Tendenz.

- **E-Mail Rundbrief**

Parallel mit der Einführung der Homepage haben wir auch einen E-Mail Rundbrief gestartet, der inzwischen an über 400 Empfänger verschickt wird. Der Rundbrief erscheint im Schnitt alle 2 Monate, oder als Extraausgabe im Fall von dringenden Angelegenheiten oder Auflagen.

Im neuen Jahr soll auf der Homepage eine mit einer Datenbank verbundene Rundbrief Funktion das Leben erleichtern.

- **Erscheinungsbild**

Wolfi Töchterle von Mediamacs hat Helfen ohne Grenzen ein richtiges Outfit verpasst. Er hat das Logo entworfen, das so genannte Corporate Design, unser Briefpapier und unsere Visitenkarten (die uns heuer Athesia Brixen kostenlos gedruckt hat). Wir danken Wolfi recht herzlich.

- **Prospekt**

Kurz vor Weihnachten war unser Prospekt in einer Auflage von 2.000 Stück deutsch und 2.000 Stück italienisch fertig und konnte verteilt werden. Dabei haben uns nicht nur unsere Mitglieder stark geholfen, sondern ganz spontan auch Schüler aus Bozen. Das Prospekt ist sicherlich mit verantwortlich für die Bekanntheit von Helfen ohne Grenzen und unseren Anliegen und das gestiegene Spendenaufkommen.

Das Prospekt wurde mit 1.000 Euro vom Sonderfond für ehrenamtliche Tätigkeiten gefördert. Dass wir mit diesem Betrag durchkamen, liegt an Wolfi Töchterle, der für das gesamte Layout nur einen symbolischen Betrag in Rechnung stellte, roeggla.it – Marketingberater, der für Konzept, Texte und Übersetzung nichts verlangte und der Druckerei Athesia Brixen, die uns einen Sonderpreis gewährte.

Allen, die beigetragen haben, ob für Gestaltung, Druck oder Verteilung, sei herzlich gedankt.

- **Medienarbeit**

Sehr intensiv wurde Medienarbeit geleistet. Regelmäßige Presseaussendungen wurden verschickt.

Das Ergebnis dieser Tätigkeit waren mehrere Artikel in Tageszeitungen und Zeitschriften, sogar die Tiroler Tageszeitung berichtete groß über uns, teilweise ausführliche Interviews in verschiedenen Radios in Südtirol (angefangen beim Sender Bozen, der uns wirklich regelmäßig als Sprachrohr unterstützt, bis hin zu Südtirol 1).

Die nahezu komplette Liste sämtlicher Artikel und Interviews liegt bei.

Der großartigste Moment war, als uns die Firma Helios in Brixen mit ihrem Inhaber und Filmemacher Patrick Kofler anbot, einen 45-minütigen Dokumentarfilm über unsere Tätigkeit vor Ort zu drehen. Der Film ist im Kasten. Finanziert wird er durch

den RAI Sender Bozen, das Amt für Kabinettsangelegenheiten und Sportler. Er wird im Lauf dieses Jahres im Sender Bozen gezeigt und steht uns zur Verfügung für öffentliche Vorträge.

- **Öffentlichkeitsarbeit/ Vorträge**

Der persönliche Kontakt ist so wichtig. Darum sind wir mit Vorträgen durch das Land gezogen. Wir wurden von Weltgruppen ebenso eingeladen, wie von Schulen in Südtirol und Tirol. Insgesamt wurden 30 Bildvorträge von Benno Röggla vor insgesamt ca. 1.700 Zuhörern gehalten.

Die Arbeit mit den Schülern macht am meisten Sinn, denn ein Anliegen ist es, den jungen Menschen Zeugnis zu legen, was nicht passt in dieser Welt und so vielleicht in ein oder der anderen den Samen für Frieden und Gerechtigkeit, für Fairness und Toleranz zu setzen.

Mit dem Reithmanngymnsaium haben wir ein 4-tägiges Fastenprojekt getragen, das von den Religionslehrern jährlich durchgeführt wird. Dabei besuchten 1.100 Schüler und Schülerinnen unsere insgesamt 20 Vorträge an diesen vier Tagen. Gemeinsam mit den Lehrern erarbeiteten sie das Thema und sammelten zudem knapp 3.000 Euro an Spenden. Danke.

Ein herzlicher Dank auch an unser Mitglied Marialuise Puntscher. Sie hat mehrere Vorträge an der Aufschnaiter Mittelschule in Bozen organisiert. Die Kids haben durch Kuchenverkauf an Elternsprechtagen und anderen Aktionen über 1.500 Euro gesammelt. Ein Schüler, Philipp Mock, hat sich uns als jüngstes, aktives Mitglied angeschlossen.

- **Sonstiges**

Benno Röggla ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Hand aufs Herz", die beim Amt für Kabinettsangelegenheiten angesiedelt ist und die Aufgabe hat zu prüfen ob in Südtirol eine Aktion wie „Licht ins Dunkel" oder etwas ähnliches durchgeführt werden kann.

Für jeden Spende geht ein persönlicher Brief hinaus, in dem für die Spende gedankt wird und nochmals unsere Tätigkeit beschrieben wird (2003 über 400 Briefe). Dieser Brief gilt gleichzeitig als Quittung für die Steuererklärung (siehe beigelegte Muster).

Im September wurden Bettelmails an alle Politiker in Südtirol und Tirol verschickt. Aus Tirol kam kein Feedback, die PolitikerInnen aus Südtirol, aller Parteien, spendeten insgesamt über 1.000 Euro.

Im November wurde eine kleine Sammlung für Kinderkleiner und Handys gemacht. Die Südtiroler Volksbank, Sportler, Raika Terlan und LVH haben uns nette Sachspenden mitgegeben.

Im Dezember wurde 145 „Bettelbriefe" an Freunde, Bekannte und Verwandte mit Prospektbeilage verschickt. Über 2.000 Euro Spenden waren die Folge.

4. Geleistete freiwillige Mitarbeit

Anhand der Aufzeichnungen, die wir im letzten Jahr nur sehr ungenau gemacht haben, wurden von allen Mitgliedern im letzten Jahr ungefähr 600 Stunden insgesamt an freiwilliger Mitarbeit geleistet.

Nicht mitgezählt wurde die Zeit von Gertraud Tusch und Benno Röggla, die einen Monat bei den Flüchtlingen in Mae Sot zugebracht haben.

Ein grober Tätigkeitsbericht ist beigelegt.

5. Spendenprojekt Schulen für Flüchtlinge in Mae Sot

Im abgelaufenen Jahr haben wir insgesamt 7 Schulen für Flüchtlinge mitfinanziert bzw. ins Leben gerufen. Eine dieser Schulen, die wir gemeinsam mit Inge Sterk unterstützen, liegt innerhalb von Burma im Ort Pha Hite, in dem auch eine Zweigklinik von Dr. Cynthia Maung liegt. Insgesamt besuchen knapp 650 Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren unsere Schulen. Eine Beschreibung jeder einzelnen Schule liegt als Anlage bei.

Für die Schulen in Mae Sot haben wir 2003 insgesamt knapp 22.000 Euro zur Verfügung gestellt.

6. Spendenprojekt Prothesenbau für Minenopfer

Die Prothesenwerkstätte an der Mae Tao Klinik ist eine ganz wichtige Einrichtung, denn die Zahl der Minenopfer steigt weiter. So wurden im Jahr 2003 anstatt der erwarteten 150 bereits 180 Prothesen gebaut und angepasst. Im Jahr 2004 wird mit 250 bis 300 Patienten gerechnet.

Die Opfer kommen aus Burma. Dort wurden sie notamputiert. Darum ist es notwendig, den glatt durchgeschnittenen Stumpf an der Mae Tao Klinik, oft in Zusammenarbeit mit der thailändischen Klinik in Mae Sot, zu öffnen und nach zu modellieren, um ihn für die spätere Anpassung einer Prothese vorzubereiten.

Dadurch wird auch ein mehrmonatiger Aufenthalt für den Betroffenen und seiner mit angereisten Familie notwendig, für den wir ebenso aufkommen, wie für sämtliche Materialien für den Prothesenbau, die benötigten Maschinen und die Einrichtung.

Möglich wird diese Unterstützung durch großzügige Beiträge seitens des Landes Südtirol, Amt für Kabinettsangelegenheiten. An Barmitteln haben wir 15.276 Euro überwiesen, dazu kommen noch viele freiwillig geleistete Arbeitsstunden von den Mitarbeitern an der Abteilung in Mae Sot und den Mitgliedern von HoG, vor allem für Bewusstseinsbildung, Koordination und Organisation sowie die Reise vor Ort.

7. Weitere Projekte in Mae Sot

- **Lebensmittel für Waisenhaus**

  Für das Ho Fai Waisenhaus von Lay Lae Piu haben wir nach einem Besuch spontan ca. 230 Euro für ergänzende Nahrungsmittel gespendet. Die Kinder erhielten wegen der knappen Budgetmittel mehr oder weniger nur 2 mal am Tag Reis und Linsen. Durch unseren Beitrag konnte für 5 Monate der tägliche Speiseplan abwechselnd mit Gemüse, Flesich, Fisch, Eiern, Milch und Obst angereichert werden.

- **Verhütungsmittel**

  Die Mitarbeiter der Klinik führen breit angelegte Aufklärungs- und Familienplanungskampagnen durch. Die Verhütungsmittel, die sie gratis verteilen, kamen von NGO's, die aber die Mittel gekürzt und in den Irak umgeschichtet haben. Unser kleiner Beitrag von 400 Euro war willkommen. 250 Euro stammen von den Südtiroler Ärzten für die dritte Welt.

- **Medikamente für Rucksacksanitäter**

  Die Schüler und Schülerinnen des Reithmanngymnasium in Innsbruck haben 1.350 Euro der insgesamt knapp 3.000 Euro gesammelter Spenden den Rucksacksanitätern gestiftet. Damit konnten 3 Teams mit Medikamenten und Geräten für 6 Monate ausgerüstet werden. Dr. Cynthia Maung hat sich mit einem persönlichen Schreiben bedankt.

- **T-Shirt bemalen**

  Wir haben der Karen Youth Organisation 500 Euro zur Verfügung gestellt, damit sie im Mae La Flüchtlingslagern einen Mal-Workshop unter kurzer Anleitung eines Experten durchführen können. 200 T-Shirts wurden gekauft, die meisten in den

Farben bekannter Fußballmannschaften. Auf die Rückseite wurden die Namen der Lager-Mannschaft, des Spielers und die Nummer hinauf gemalt.

- **Kleine Spenden vor Ort**

Wir haben bei den Aufenthalten in Mae Sot immer Bargeld dabei, um unbürokratisch helfen zu können, wo es brennt. Das sind dann Fotokopien von englischen Medizinbüchern ebenso, wie die Aufladung für ein Handy, Fotos für Dr.Cynthia oder einen Kassettenrekorder für die Mitarbeiter von KED zum Englischlernen. Aber auch Decken und Mosquitonetze für die Patienten der Klinik wurden angeschafft und Bleistifte, Radiergummi, Seifen, Zahnpasten, Zahnbürsten, Nägelclips, Waschpulver, Luftballone für die Kinder gekauft. Insgesamt haben wir 2003 an Spenden und damit verbundene Kosten vor Ort 800 Euro ausgegeben.

8. Spendenprojekt Rollstühle für Indien

Nach ihrer Reise nach Puttaparthy in Indien hat Brigitte Regele begonnen, Geld zu sammeln, damit das dortige Spital 10 Rollstühle für die vielen behinderten Patienten anschaffen kann. Dazu waren 1.200 Euro notwendig. Zusammen mit Beate Morandell veranstaltete sie im Cafe Trude in Kaltern eine Fotoausstellung. Georg Vorhauser stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung und half aktiv beim Sammeln mit.

Gleichzeitig versandte Brigitte Regele Presseaussendungen und Bettelbriefe an die Sanitätseinheiten und an Handycar. Nach wenigen Wochen waren die 1.200 Euro beisammen, die Georg Vorhauser im Dezember persönlich der Klinikleitung vor Ort übergab.

9. Sonstiges

Helfen ohne Grenzen ist seit September 2003 auch Mitglied bei der OEW Organisation für eine solidarische Welt

Im heurigen Jahr stehen Helfen ohne Grenzen mehr Mittel zur Verfügung. Neue Projekte können daher angegangen werden, z.B. neue Schulen gegründet. Aus diesem Grunde wird Benno Röggla im Juni für 2 Wochen nach Mae Sot reisen.

Für die Vereinskassa werden dringend Geldmittel gesucht, um den steigenden finanziellen Aufwand, vor allem für die Reisen, aber auch für die gesamte Verwaltung bestreiten zu können. Es wurde daher ein Konzept ausgearbeitet, um Mäzene (Firmen aller Art) als Gegenleistung für eine Vereinsunterstützung zu mehr Öffentlichkeit zu verhelfen.

Bei den Vorträgen wird immer ein kleiner Tisch mit Kunsthandwerk von den Karen bestückt. Die Erlöse werden für die Vereinstätigkeit verwendet. Im Juni werden weitere Artikel gekauft und mitgenommen, da die Idee gut ankommt.

In der 2. Jahreshälfte wird der Dokumentarfilm von Patrick Kofler im RAI Sender Bozen ausgestrahlt. Vorher werden wir ihn in Gemeinschaftsproduktion mit Kofler in einigen Südtiroler Orten im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, die wir selbst organisieren, vorgeführt.

Beim Land wurden mehrere Gesuche eingereicht. Eines sieht die Finanzierung einer Bibliothek zum Thema Burma als Grundstock für eine zukünftige Dokumentationsstelle vor.

Die Mitglieder werden gebeten, sich für die ein oder andere Tätigkeit zur Verfügung zu stellen.

Benno Röggla
Vorsitzender Helfen ohne Grenzen